

In der Hoffnung, dass es ab Herbst wieder möglich sein wird, Veranstaltungen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften durchzuführen,

LADEN wir zu den FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN

Bitte beachten Sie, dass eine **Teilnahme nur nach vorheriger ANMELDUNG** möglich ist.

Mittwoch,

14. Oktober 2020

19 Uhr

Musil-Haus, Bahnhofstr. 50

PARMA – Kulturhauptstadt Italiens 2020

Teil 1: **Das HERZOGTUM der FARNESE**

Power-Point- Projektion in DEUTSCHER Sprache

DDolm. Trude GRAUE

HERBSTFERIEN

Samstag, 24. Oktober bis einschließlich **Sonntag, 1. November 2020.**

Montag, 2. November 2020 (Allerseelen) ist normaler Kurstag.

INTENSIV-SPRACHKURS in TREVISO

Freitag, 23. Oktober bis inklusive Montag, 26. Oktober 2020

Detailinformation: S 8

Oder als ALTERNATIVE

INTENSIV - KONVERSATIONSKURS in Klagenfurt:

Dienstag, 27., Mittwoch, 28. und Donnerstag, 29. Oktober 2020 von 8,30 – 12 Uhr

Detailinformationen auf S. 10

Freitag,

6. November 2020

17 Uhr, DANTE

LA MIA PADOVA

MMag. Anna FAGGIN stellt ihre Heimatstadt

mit einer PPP auf ITALIENISCH vor



MITTEILUNGEN-----MITTEILUNGEN----- MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNG

BÜROSTUNDEN: Montag – Mittwoch – Freitag von 08,30 – 10,30 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 16,00 – 18,00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen; wir rufen Sie zurück.

ACHTUNG HERBSTFERIEN:

**vom 27. Bis 30. Oktober 2020 finden
KEINE SPRACHKURSE statt und das BÜRO bleibt geschlossen**

MITGLIEDSBEITRAG

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt ist ein gemeinnütziger Verein, der ohne öffentliche Subventionen auskommen muss. Das umfangreiche Angebot an Sprachkursen, Vorträgen, Reisen und sonstigen Veranstaltungen kann nur durch die Mitgliedsbeiträge und die ehren-amtliche Tätigkeit zahlreicher Personen bewerkstelligt werden.

Wir sind dankbar, wenn unsere Mitglieder **NEUE MITGLIEDER** anwerben.

Der Mitgliedsbeitrag, der mit Beginn des Arbeitsjahres (das ist der 1. September 2020) fällig ist, wurde seit mehreren Jahren nicht verändert und beträgt für

ERWACHSENE (ordentliche Mitglieder)	35,- Euro
JUGENDLICHE (Studenten bis 25 Jahre)	
FAMILIENANSCHLUSSMITGLIEDER	15,- Euro
UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER	50,- Euro pro Jahr

Als MITGLIED haben Sie folgende VORTEILE:

- Zusendung der **Mitgliederzeitschrift DANTE GIORNALE** viermal im Jahr;
- **Kostenlose Entlehnung von Büchern aus der BIBLIOTHEK;**
- **Teilnahme an** den von der Gesellschaft organisierten **Kulturfahrten und Reisen;**
- **Kostenlose BERATUNG** bei der Suche nach einem **SPRACHKURS in ITALIEN**, sowie **Ermäßigungen in einigen Sprachschulen in Italien** für alle jene Mitglieder, die auch einen Sprachkurs in Klagenfurt besuchen.

**Sie können auch MITGLIED der Gesellschaft sein/werden
OHNE einen SPRACHKURS zu besuchen**

Bitte beachten Sie, dass der **beigefügte ZAHLSCHEIN** sowohl für die **BEZAHLUNG des Mitgliedsbeitrages**,
als auch eines **eventuellen KURSBEITRAGES** gedacht ist.
Bitte geben Sie den VERWENDUNGSZWECK und Ihren Namen an

Medieninhaber:

Für den Inhalt verantwortlich:

Vervielfältigungen:

DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT

DDolm. Trude GRAUE, 9020 Klagenfurt, Gasometergasse 12

COPY SHOP DROBESCH, 9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 43

ITALIENISCH – SPRACHKURSE ----- ITALIENISCH – SPRACHKU

BEGINN der Sprachkurse	ab Montag, 28. September 2020 in Klagenfurt ST. VEIT/Glan: VORBESPRECHUNG: Mittwoch, 23. September 2020 um 18 Uhr im KULTURZENTRUM BÜRGERSPITAL
KURSDAUER	Normalkurse: 28 Wochen zu 90 Minuten
KURSKOSTEN	Normalkurse (aufgrund der Bestimmungen betreffend Coronavirus wird die Teilnehmerzahl auf 6 – 9 Personen reduziert); damit ändert sich auch der Kursbeitrag, der nunmehr 255,- Euro beträgt; zuzüglich des Mitgliedsbeitrages von 35,- <u>290,- Euro</u>
ANMELDUNGEN	sind ab sofort im BÜRO zu den BÜROZEITEN möglich oder telefonisch und schriftlich (Post oder E-Mail). Die Anmeldung kann auch durch EINZAHLUNG der KURSgebÜHR mittels beigefügtem ZAHLSCHEIN vorgenommen werden.

Bitte geben Sie auch **IHREN NAMEN** und den **VERWENDUNGSZWECK** an und vergessen Sie die **KURSNUMMER** nicht – wir können Sie sonst nicht zuordnen und Sie könnten unter Umständen im gewünschten Kurs keinen Platz mehr finden!

Bitte beachten Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

- Die erfolgte **Anmeldung ist verbindlich** und verpflichtet zur **Zahlung der Kursgebühr** bis spätestens eine Woche nach Kursbeginn. Bei späterer Zahlung werden Bearbeitungskosten in Höhe von 10,- € fällig.
- Die **Berechtigung zur TEILNAHME am SPRACHKURS** ist nur **NACH BEZAHLUNG der KURSgebÜHR** gegeben. - Eine Reservierung von Plätzen in einem Kurs ist nicht möglich.
- Der **ZAHLUNGSBELEG** ist dem **Kursleiter spätestens in der 2. Kursstunde vorzulegen**.
- Eine **Rückerstattung der Kursgebühr** (oder eine Reduktion) ist weder bei **späterem Eintritt, noch bei nur teilweisem Besuch oder vorzeitigem Abbruch möglich**.
- Bei Nichtzustandekommen eines Kurses wird die volle Kursgebühr rückerstattet. Sollte die **MINDESTTEILNEHMERZAHL** nicht erreicht werden, kann der Kurs mit einem anderen Kurs zusammengelegt werden; **KLEINGRUPPENKURSE** können durchgeführt werden, wenn zum gewünschten Zeitpunkt ein Raum vorhanden ist und ein Kursleiter zur Verfügung steht. Die Kurskosten sind in diesem Fall abhängig von der Dauer des Kurses und der Teilnehmerzahl.
- Bei **erheblichem NIVEAU-UNTERSCHIED** empfehlen wir den Teilnehmern den Umstieg in einen anderen Kurs.
- **KURSBESUCHSBESTÄTIGUNGEN** werden - **auf ANTRAG** - **am Ende des KURSJAHR**ES ausgestellt, wenn der/die Teilnehmer/in nicht öfter als dreimal gefehlt hat. Bestätigungen für zurückliegende Kursjahre können daher nicht mehr ausgestellt werden.

Die **Sprachkurse des letzten Jahres werden in der Regel fortgeführt**. Jene Kurse, in denen die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht mehr erreicht wird, müssen aufgelöst bzw. mit anderen Kursen zusammengelegt werden.

Sollten Sie Ihren gewohnten Kurs nicht finden, oder den Kurs wechseln wollen/müssen, nehmen Sie bitte mit dem Büro Kontakt auf, damit wir Ihnen die Nummer des gewünschten Kurses mitteilen oder Ihnen einen entsprechenden anderen Kurs empfehlen können.

MASSNAHMEN aufgrund der gesetzlichen Vorgaben betreffend den **CORONAVIRUS** (Abstand!).

Erste Erfahrungen mit der Umsetzung dieser Maßnahmen – Abstand, Desinfektion, Masken - waren in den Monaten Mai und Juni äußerst positiv! Die **ANZAHL der TEILNEHMER pro Sprachkurs** wurde reduziert und die Tische entsprechend umgestellt. - Die Kurse werden ab einer **Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen** geführt und **pro Kurs** können **maximal 9 Teilnehmer** zugelassen werden, wobei die Teilnehmerzahl vom KURSRAUM abhängig ist.

Ein **weiterer Unterrichtsraum** wurde eingerichtet und zusätzliche Kursleiter stehen zur Verfügung. Um eine möglichst gerechte **Vergabe der Plätze** in den Kursen zu gewährleisten, werden die **ANMELDUNGEN nach ihrem Einlangen und der erfolgten BEZAHLUNG** gereiht und vergeben. Diese Maßnahmen haben auch eine **geringfügigen Erhöhung der Kurskosten**, die seit vielen Jahren unverändert geblieben sind, zur Folge.

Wir bitten um Ihr VERSTÄNDNIS

SPRACHKURSE in KLAGENFURT ----- SPRACHKURSE in KLAGENF

Die KURSNUMMERN finden Sie in den Klammern vor dem Kurstag

ANFÄNGER A1a (Ohne Vorkenntnisse)

Kursunterlage: ITALIANO per TUTTI (1)

- (01) Dienstag 16,45 – 18,15 Uhr
- (02) Donnerstag 08,30 – 10,00 Uhr
- (03) Donnerstag 18,30 – 20,00 Uhr

ANFÄNGER A1b 2. Lernjahr (die Kurse aus dem Vorjahr werden fortgesetzt)

Kursunterlagen: ITALIANO per TUTTI (2)

- (04) Montag 18,30 – 20,00 Uhr
- (05) Mittwoch 16,45 – 18,15 Uhr (Italiano per Tutti 1, ab Lektion 6)
- (06) Donnerstag 08,30 – 10,00 Uhr (Italiano per Tutti 1, ab Lektion 5)

ANFÄNGER A1c 3. Lernjahr (Kurse aus dem Vorjahr werden fortgesetzt)

Kursunterlagen: Erleichterte Lektüre; Zusatzgrammatik und Konversation

- (07) Dienstag 08,30 – 10,00 Uhr Erleichterte Lektüre
- (08) Dienstag 10,15 – 11,45 Uhr (Italiano per tutti 2 ab Lektion 4)
- (09) Dienstag 18,30 – 20,00 Uhr Erleichterte Lektüre

ANFÄNGER A2a (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr mit umfangreicher Wiederholung)

Kursunterlagen: Erleichterte Lektüre, Zusatzmaterialien und Grammatik

- (10) Mittwoch 16,45 – 18,15 Uhr Erleichterte Lektüre
- (11) Donnerstag 16,45 - 18,15 Uhr Italiano per tutti 3, Lekt. 5; Erleichterte Lekt.

ANFÄNGER A2c (Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: Erleichterte Lektüre, Zusatzmaterialien und Grammatik

- (12) Mittwoch 18,30 – 20,00 Uhr Fortsetzung der Texte aus dem Vorjahr
- (13) Donnerstag 10,15 – 12,45 Uhr Erleichterte Lektüre
- (14) Donnerstag 16,45 – 18,15 Uhr Fortsetzung erleichterte Lektüre

MITTELSTUFE B1b

(Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: Einfache Texte als Konversationsgrundlage; auf Wunsch auch Texte zur Landeskunde; Grammatik nach Bedarf - erleichterte Lektüre
(15) Mittwoch 08,30 – 10,00 Uhr

MITTELSTUFE B1c

(Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: Einfache Texte als Konversationsgrundlage; Grammatik nach Bedarf auf Wunsch auch erleichterte Lektüre
(16) Montag 16,45 – 18,15 Uhr Erleichterte Lektüre
(17) Montag 08,30 – 10,00 Uhr Compagni di viaggio, letztes Kapitel
(18) Montag 10,15 – 11,45 Uhr Erleichterte Lektüre
(19) Montag 10,15 – 11,45 Uhr Caccia alla camorra, ab Kap. 3
(20) Mittwoch 18,30 – 20,00 Uhr Testi vari
(21) Donnerstag 18,30 – 20,00 Uhr Erleichterte Lektüre

MITTELSTUFE B2b

(Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr)

Kursunterlagen: TEXTE zu KONVERSATION und Grammatikwiederholung
Auf Wunsch auch ERLEICHTERTE LEKTÜRE
(22) Montag 08,30 – 10,00 Uhr Qua e là per l'Italia wird fortgesetzt
(23) Dienstag 08,30 – 10,00 Uhr Qua e là per l'Italia
(24) Dienstag 10,15 – 11,45 Uhr Moderni testi italiani; attualità e grammatica
(25) Mittwoch 10,15 – 11,45 Uhr Fortsetzung des Textes aus dem Vorjahr
(26) Donnerstag 10,15 – 11,45 Uhr Moderni testi italiani; attualità e grammatica

FORTGESCHRITTENE B2c/C1a

Kursunterlagen: Texte zu aktuellen Themen als Grundlage: moderni testi italiani; KONVERSATION und DISKUSSION; Grammatikwiederholung
(27) Montag 18,30 – 20,00 Uhr
(28) Donnerstag 18,30 – 20,00 Uhr
(29) Dienstag 16,45 – 18,15 Uhr
(30) Dienstag 18,30 – 20,00 Uhr
(31) Mittwoch 08,30 – 10,00 Uhr

In den Kursen des 1. und 2. Lernjahres werden die von der DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT Klagenfurt ausgearbeiteten Kursunterlagen verwendet, die mit zusätzlichen Übungen, Spielen, Liedern etc. ergänzt werden. – Im 2. Lernjahr können auch schon Texte der „Erleichterten Lektüre“ zum Einsatz kommen.

Als **ERLEICHTERTE LEKTÜRE** werden Texte bezeichnet, die für die **unterschiedlichen Niveaus** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (A1 – C1) ausgearbeitet wurden und meist einfache Geschichten zum Inhalt haben. Sie wurden für den Unterricht erstellt und enthalten daher oft auch passende Grammatikübungen und/oder einen Vokabelteil. Da diese in vielen Fällen nicht ausreichen, kommen – je nach Bedarf – auch weitere Zusatzmaterialien wie Kreuzworträtsel, Lieder, Spiele etc. zum Einsatz.

In den Kursen ab Mittelstufe B2b werden Texte als Grundlage für **KONVERSATION und DISKUSSION verwendet: „Moderni testi italiani“**, dabei handelt es sich um aktuelle italienische Themen, bzw. um Texte zur Landeskunde, die von den Kursleitern dieser Kurs-Niveaus zusammengestellt wurden, mit den erforderlichen Vokabelteilen versehen und durch umfangreiche Übungen zu Grammatik und Wortschatz ergänzt wurden; weitere Übungen, die dem jeweiligen Kursniveau, sowie den Wünschen der Teilnehmer angepasst werden können, können für alle Kurse zusätzlich ausgearbeitet werden.

PARMA – KULTURHAUPTSTADT ITALIENS 2020

Teil 1: DAS HERZOGTUM DER FARNESE

An der wichtigen Heerstraße von Rimini nach Piacenza, der Via Emilia, gründeten die Römer zu beiden Seiten des Flusses Parma ein erstes Zentrum. Wohlkonservierte Bogenansätze der großen Brücke, die vor 2000 Jahren die Ufer verband, wurden unter der Strada Mazzini ausgegraben.

Die politische Bedeutung der Stadt war auch noch unter den Ostgoten, den Byzantinern, den Langobarden und Franken gering. Erst nach der **Kaiserlichen Schenkung** (Urkunde von **879**) wuchs die Bevölkerung und es wurden neue Kirchen und Klöster errichtet; zu **Beginn des 11. Jahrhunderts** übertrug **Kaiser Konrad II** auch die **gräfliche Gewalt** an **Bischof HUGO**, der somit die weltliche und geistliche Herrschaft in einer Hand vereinte.

Unter seinem Nachfolger **KADALOH**, aus der adeligen und vermögenden Sippe der Vizegraven von Verona, einem Vertrauten der deutschen Herrscher, der 27 Jahre regierte, wurde der **Bischofspalast** errichtet und die **Fundamente für eine neue Kathedrale** gelegt; 1106 erfolgte die **Altarweihe** durch **Bernardo degli Uberti**, einen entschiedenen Parteigänger des Apostolischen Stuhles, den der Papst in die Emilia (zur Unterstützung von Mathilde von Canossa) entsandt hatte, und der 1131 starb. Am Ende des 12. Jahrhunderts wurden die Kirchenschiffe eingewölbt und ca. ein Jahrhundert danach die Fassade verändert und der **Glockenturm** errichtet. - Bedeutend sind in der **Laibung des Hauptportales die Monatsbilder** – ein Motiv, das in der Bauplastik der Emilia eine große Rolle spielt, da die Abfolge der Monate an die ewige Schöpfungsordnung und an die Wandelbarkeit des eigenen Daseins erinnert. Der Zyklus beginnt mit der **Fleischwerdung Gottes im Glaubensgeheimnis des Festes Mariä Empfängnis am 25. März**.

Das Innere beherbergt bedeutende Werke des großen Neuerers auf dem Gebiet der Skulptur, **Benedetto ANTEAMI**: sein frühestes datiertes Werk (**1178**), die **KREUZABNAHME**, und den **BISCHOFSTHRON** des Kadaloh. Antelami war auch der **Architekt und Bildhauer des BAPTISTERIUMS** (Baubeginn 1196).

In der Folge wurde der ganze Dom ausgemalt, wobei besonders die **Fresken in der Vierungskuppel** von Bedeutung sind, die **CORREGGIO zwischen 1526 und 1534** (sein Todesjahr) schuf. In ungewöhnlicher Weise stellte der Künstler die **Aufnahme Marias in den Himmel** dar: In konzentrischen Kreisen von Heiligen und Engeln wird der Blick emporgerrissen, während Jesu seiner Mutter geradezu dramatisch entgegenstürzt.

Als **Parma zur Hauptstadt des Herzogtums der FARNESE** (1545) wurde, gaben die neuen Herren die Fertigstellung der Ausmalung in Auftrag.

Die kleinen Herrschaften (Grafschaften, Fürstentümer etc.) entstanden in Italien zunächst als kaiserliche Lehen: die Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vergaben sie an ihre Vertrauensleute. Als der Zerfall des Reiches mit dem Tod (1250) von **Kaiser Friedrich II** aus der Familie der Hohenstaufen (der auch König von Sizilien und Unteritalien war) begann, trachteten sie danach, ihren Besitzstand zu vergrößern, was auch zu Kämpfen gegen einander führte: die Anhänger des Kaisers (**GHIBELLINEN**) gegen jene des Papstes (**GUELFEN**). Diese Kämpfe nahmen während des päpstlichen Exils in Avignon (ab 1305) noch an Intensität zu, wobei sich die reichen Städte ab dem 14. JH der **CONDOTTIERI** (Söldnerführer) bedienten, denen sogar die Übernahme der Macht in einigen Städten und Regionen gelang (z.B. **Sforza, Gonzaga, Malatesta, Montefeltro**). Ihre Bedeutung kann man an den Reiterstandbildern erkennen, die berühmte Künstler für sie geschaffen haben: **ERASMO da Narni „GATTAMELATA“** von **DONATELLO** vor S. Antonio in Padua; **„COLLEONI“** (aus Bergamo) von **VERROCCHIO** vor SS. Giovanni e Paolo in Venedig.

In anderen Städten herrschten **SIGNORI**, früher kaiserliche oder kirchliche Vasallen, die manchmal zu Tyrannen wurden: z. B. **Visconti, Este, Colonna**.

Aufgrund der günstigen geografischen Lage im Mittelmeer und durch den Handel zwischen dem Heiligen Land und Nordeuropa, verfügten auch kleine Fürsten in Italien über ausreichende Finanzmittel, die zur Förderung von Kunst und Literatur eingesetzt wurden, so dass sie zu Wegbereitern von Humanismus und Renaissance wurden. - Am Ende des 15. JH waren diese kleinen Fürstentümer der neuen Waffentechnik und den spanischen, französischen und deutschen Heeren nicht mehr gewachsen und gingen in größeren Regionen auf.

Im Kampf gegen die Ungläubigen (Fall von Konstantinopel 1453) und gegen die Reformation fand das **Papsttum zu neuer Autorität**, unterstützt durch die aus Übersee kommenden Silber- und Goldschätze. Ab der Mitte des 15. JH versuchten einige Päpste für ihre Familien eigene Herrschaften zu etablieren: Erfolgreich waren aber nur zwei Familien: **DELLA ROVERE und FARNESE**.

Die **FARNESE** können im Gebiet der heutigen Provinz Viterbo, zwischen dem **BOLSENA-SEE** und dem **Meer** nachgewiesen werden. Seit dem Ende des 13. JH besaßen sie neben dem **Stammsitz (CASTRUM FARNETI)** auch das benachbarte **ISCHIA di CASTRO** (bis 1649) und ab 1328 **VALENTANO**, außerdem **CANINO mit dem CASTELLO DI VULCI**. Sie gehörten zum päpstlichen Adel, leisteten in erster Generation Kriegsdienst und standen dann im Dienst der Kirche. So war z.B. **GUIDO Farnese** (+ 1328) **Bischof von ORVIETO** und weihte den dortigen Dom 1309.

Der Aufstieg in den Hochadel begann mit **ALESSANDRO Farnese** (1468 – 1549), der als zweitgeborener Sohn aus Canino anfangs nur ein untergeordnetes, **erkauft**es **Kirchenamt** innehatte, aber unter Papst **INNOZENZ VIII** (Giovanni Battista CIBO) **1493 mit 25 Jahren Apostolischer Protonotar** wurde. Unter Papst **ALEXANDER VI** (Borgia) begann sein steiler Aufstieg, besonders gefördert durch die Tatsache, dass Alessandros Schwester Giulia, genannt LA BELLA, die Mätresse des Borgia-Papstes war. Dieser ernannte Alessandro 1492 zum **Generalschatzmeister** der römischen Kirche und erhob ihn **1493 zum Kardinaldiakon** von SS. Cosma e Damiano. Erst 1519 wurde er zum Priester geweiht. - Unter Papst **JULIUS II** (Giuliano della ROVERE, Neffe von SIXTUS IV) amtierte er ab **1509 als Bischof von PARMA**.

1534 wurde Alessandro Farnese im Alter von 66 Jahren zum Papst gewählt: **PAUL III**. Angesichts der Ausbreitung des Protestantismus bemühte er sich um eine **Erneuerung der Kirche**, förderte die **Reformbestrebungen der neuen ORDEN** (Theatiner, Barnabiten, Ursulinen und vor allem der **KAPUZINER**) und bestätigte am **27. September 1540 den JESUITENORDEN**.

1537 belegte er den **englischen König Heinrich VIII** wegen dessen Scheidung mit dem **Kirchenbann**, was die anglikanische Reformation auslöste und berief **das KONZIL von TRIENT** ein, das am **13. Dezember 1545** eröffnet wurde.

In der Zeit vor seiner Priesterweihe hatte er mit **Silvia RUFFINI eine Tochter, COSTANZA** (1500 – 45) und **drei Söhne: PIER LUIGI II** (1503-47), **PAOLO** (1504 – 12) und **RANUCCIO** (1509 – 28). Diese ließ er vom Papst legitimieren um die eigene Familie vor dem Aussterben zu bewahren.

1537 schuf er das **Herzogtum CASTRO**, um den teils ererbten Besitz der Familie zu einen und zu konsolidieren und seinen unehelichen Sohn PIER LUIGI und dessen männliche Nachkommen damit auszustatten. Das Herzogtum Castro bestand nur 112 Jahre und stand bald im Schatten der übrigen Besitzungen der Familie, denn **1545 belehnte der Papst seinen Sohn Pier Luigi** mit dem neu geschaffenen **erblichen Herzogtum PARMA**, das er noch um **PIACENZA** erweiterte.

Die Farnese waren auch große Mäzene: 1514 gab Kardinal Alessandro den Bau des mächtigen **PALAZZO FARNESE** in Rom (heute französische Botschaft) bei **Antonio da SANGALLO d.J.** in Auftrag. Nach dessen Tod (1546) übernahm **MICHELANGELO** die Bauleitung. Er plante eine Loggia in der Mitte des rückwärtigen Flügels und eine neue **TIBERBRÜCKE**, die eine unmittelbare Verbindung zur **Farnesina** (auf der anderen Seite des Tibers) ermöglichen sollte. Der „König unter den römischen Palästen“ wurde als Familiensitz erst 1589 fertiggestellt.

1521 wurde **Pierluigi Farnese** mit der **Herrschaft CAPRAROLA** belehnt und beauftragte A. SANGALLO mit dem **Bau einer Festung**. Als **Kardinal Alessandro Farnese** den Besitz übernahm, waren die Unterbauten des 5-eckigen Kastells vollendet und von einem Wassergraben umgeben. Der neue Besitzer benötigte aber keine Zwingburg, sondern eine **SOMMERRESIDENZ**. Vom runden Innenhof führt eine große Wendeltreppe, die **Scala Regia**, zu den Gemächern im 1. und 2. Stock. Die Fresken in diesen Räumen zeigen im **HERKULES-SAAL** die Besitzungen der Familie Farnese, während **Federico und Taddeo ZUCCARI** die großen Taten des Hauses Farnese im gleichnamigen Saal verewigten: die Begegnung von Ottavio Farnese mit Kaiser Karl V, den Empfang des Kaisers und von Kardinal Alessandro Farnese bei König Franz I in Paris, die Eheschließung von Ottavio mit Margarete von Österreich und das Konzil von Trient.

1583 begann die Familie mit dem **Bau des PALAZZO DELLA PILOTTA in PARMA**, der schon nach 3 Jahren wegen Geldmangels unterbrochen, aber 1602 wieder aufgenommen wurde, dennoch unvollendet blieb, obwohl er mehreren Generationen als Regierungssitz diente. Im 2. Weltkrieg durch Bomben schwer beschädigt, beherbergt er heute einige bedeutende **Kulturinstitutionen** wie die **Biblioteca Palatina** oder das **Museo Archeologico Nazionale**. Mit der **Galleria Nazionale** verbunden ist das **TEATRO FARNESE**, das aus Anlass eines Besuchs von Großherzog Cosimo II Medici (1617/18) geschaffen wurde. Zu diesem Zweck hatte der Architekt Giovanni Battista ALEOTTI einen Waffensaal durch eine Holzauskleidung in ein Theater verwandelt, wobei hier zum ersten Mal für den Zuschauerraum die Form eines Hufeisens gewählt wurde. Das Theater zeichnet sich durch eine perfekte Akustik aus, durch eine überreiche Ausschmückung, und durch sensationelle technische Möglichkeiten.

Nach der Ermordung von **Pier Luigi II** Farnese folgte ihm **sein Sohn OTTAVIO** (1524 – 89), als **Herzog von Parma**, der 1547 die uneheliche Tochter von Karl V, **Margarete** (Witwe von Alessandro

Medici, des 1. Herzogs von Florenz) heiratete; als Halbschwester des spanischen Königs Philipp II wird sie Statthalterin der Niederlande, der Goethe im Egmont ein Denkmal setzt. Ihr **Sohn Alessandro** folgte ihr 1577 in dieser Funktion ehe er 1582 Herzog in Parma wurde. Ihm und seinem Sohn **Ranuccio I**, der 1592 das Herzogtum Parma übernahm, sind die beiden Reiterstandbilder auf der **PIAZZA dei CAVALLI** vor dem **GOTICO**, dem mittelalterlichen Rathaus in Piacenza gewidmet. **Odoardo I**, Sohn und Nachfolger von Ranuccio wird **1622** Herzog von Parma und Piacenza und ehelichte Margherita de' Medici. Der Sohn aus dieser Ehe, **Ranuccio II** wurde 1646 Herzog in Parma und Piacenza. Da sein erstgeborene Sohn, Odoardo, noch vor dem Vater starb, folgten die beiden jüngeren Söhne als Herzöge nach. Mit ihnen starb die Familie im Mannesstamm aus und daher machte die Tochter von Odoardo, **Elisabetta Farnese** (1692 – 1766) die 1714 **Philipp V, König von Spanien** geheiratet hatte, Rechte auf das Herzogtum geltend. Gemeinsam mit ihrem Premierminister, Kardinal Alberoni, plante sie die „Rückgewinnung Italiens“ für ihre Söhne. Nach dem Spanischen und dem Österreichischen Erbfolgekrieg wurde ihr Sohn **Carlo König von Neapel und Sizilien**, während **Filippo** das **Herzogtum Parma und Piacenza** erbte.

Auch die Bourbonen von Parma und Piacenza mussten das Land nach der Eroberung durch Napoleon verlassen und der Wiener Kongress ernannte Erzherzogin Marie Luise von Habsburg Lothringen zur Herzogin von Parma und Piacenza. Nach ihrem Tod fiel das Herzogtum wieder an die Bourbonen zurück. Aus dieser Linie stammte die letzte Kaiserin von Österreich: **ZITA von Bourbon Parma**.

INTENSIVSPRACHKURS in TREVISO: 23. – 26. Oktober 2020

bei der **SCHULE E.STI.VE EuroStudi Veneto**

Nach dem großen Erfolg des WOCHENEND-INTENSIVKURSES vor einem Jahr in TRIEST, möchten wir unseren Kursteilnehmern und Mitgliedern in diesem Jahr eine andere norditalienische Stadt vorstellen: **TREVISO**. Die Abfahrt erfolgt am

FREITAG, 23. Oktober 2020 mit dem Zug nach Treviso (die Anreise ist auch mit dem eigenen Auto ist möglich)

- Nachmittag: Einstufungstest und nach einer kurzen Pause
- 90 Minuten Unterricht
- Freizeit
- Gemeinsames Essen mit den Lehrkräften; typische Spezialitäten

SAMSTAG, 24. Oktober 2020

- 90 Minuten Unterricht
- Stadtrundgang mit Besichtigung des Marktes
- Nachmittag: 3 Stunden Unterricht

SONNTAG, 25. Oktober 2020

- Vormittag: 3 Stunden Unterricht
- Nachmittag: auf Wunsch: Ausflug

MONTAG, 26. Oktober 2020

- 3 Stunden Unterricht am Vormittag
- ABREISE

Der Kurs findet ab einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen statt und ist für Teilnehmer ab dem Niveau A2 geeignet. - Die Unterbringung erfolgt in einem ****Hotel, 50 m von der Schule entfernt. Da das Hotel rasch gebucht werden muss, erbitten wir eine erste ANMELDUNG bis spätestens **MITTWOCH, 23. September 2020** im Büro, um abzuklären, ob es genügend Teilnehmer für den Kurs geben wird. - Bis dahin werden auch die Detailkosten für Kurs und Rahmenprogramm, sowie jene für das Hotel feststehen.

Sollte die erforderliche Zahl bis zum genannten Termin nicht erreicht werden, müssten wir diesen Kurs auf einen Termin im **FRÜHAJHR 2021** verschieben.

CIRCOLO di LETTURA

con la dott.ssa Maria Maddalena Lilli

Il prossimo appuntamento avrà luogo **MERCOLEDÌ, 14 ottobre 2020 dalle ore 15 alle ore 16,30** con il libro **L'ultima leonessa - La vita di Giulia Florio, mia madre di Costanza Afan de Rivera (ed. Sperling e Kupfer).**

Attraverso gli occhi della figlia Costanza, rivive la figura forte ma schiva di Giulia Florio, l'ultima discendente della leggendaria famiglia che ha dominato la scena siciliana e quella nazionale tra il XIX e il XX secolo. Per la prima volta la storia dei Florio, a partire dalla mitica donna Franca, madre di Giulia, viene raccontata dalla prospettiva intima ed esclusiva di una componente della famiglia, immergendoci in un mondo affascinante e ormai scomparso.

Giulia nasce a Palermo nel 1909, durante il declino della dinastia e all'ombra di una madre ingombrante, bellissima e carismatica, da cui eredita il carattere di combattente indomita e nient'altro. Presto, infatti, ai fasti della belle époque seguono anni difficili e la vita e le abitudini dei Florio cambiano lentamente ma inesorabilmente. Giulia però non si lascia abbattere, raccoglie i cocci e ne fa risorse. Si trasferisce a Roma, studia, lavora tenacemente, rinasce dalle avversità, costruisce da zero la propria autonomia e trasforma la sua vita in un capolavoro. Sposa il marchese Achille Bellosio Afan de Rivera Costaguti, è madre di cinque figli, cura con immenso amore la sua famiglia e partecipa intensamente agli eventi cruciali del suo tempo. Durante la seconda guerra mondiale affronta con fiera determinazione il criminale nazista Herbert Kappler e, mostrando straordinario coraggio, non esita a salvare la vita di molte famiglie di ebrei romani che, rifugiati presso il loro palazzo, riescono a sfuggire alla deportazione. Il racconto della sua esistenza trasmette una memoria straordinaria che oggi ha il sapore di una favola moderna.

Saggio pg. 27

Greny, invece, non si era mai abbassata alla tentazione di tradire il marito, aveva un forte senso dell'onore e troppo rispetto, innanzitutto per se stessa.

"Io sono la moglie dell'uomo più bello e ricco di Palermo, della Sicilia e forse dell'Italia", usava sottolineare, e per nulla al mondo avrebbe mai abdicato a tale ruolo. "Sbavino pure, tutte le altre!"

Non c'era festa, ballo o qualsivoglia evento cui presenziasse, che non alimentasse la schiera dei suoi adorati corteggiatori.

"Alta, snella, pieghevole, ondeggiante, con quel passo che gli antichi veneziani chiamano *alla levriera*. Ella è bruna, dorata, aquilina, indolente. Svogliata e ardente, con uno sguardo che promette e delude. "Così declamava, e si arrendeva rassegnato, perfino il Vate, Gabriele D'Annunzio.

Saggio Pg. 95

Pochi giorni dopo Granpapá scrisse alla moglie da Milano, finalmente buone notizie. La banca commerciale aveva concesso loro un credito e stava andando a Londra per acquistare tre nuovi piroscafi. Il governo aveva preannunciato una manovra per la privatizzazione delle linee postali e loro sarebbero stati in grado di aderire alla gara per la gestione delle linee da Palermo e Napoli per Tunisi e da Civitavecchia alla Sardegna.

Fu davvero un sollievo, il leone sarebbe tornato a ruggire, pensò soddisfatta, accarezzando con lo sguardo l'antico stemma della famiglia Florio incastonato sulla trave del grande camino, un bassorilievo ligneo opera del maestro Francesco Quattrocchi. Era stata l'insegna della prima drogheria di via dei Materassi, un leone febbricitante chino a bere da un rivolo d'acqua medicinale impregnata dalla corteccia del chinino. Il *Leo bibens* era appunto un leone indomito, pur malato avrebbe trovato ancora una volta le risorse per risanarsi.

DONNA COSTANZA AFAN DE RIVERA COSTAGUTI, nata a Roma nel 1950, è l'ultima nipote e discendente di Ignazio e Franca Florio. L'impegno della sua vita è di custodire e tramandare la memoria dei suoi genitori, il marchese Achille Bellosio Afan de Rivera Costaguti e Giulia Florio, i cui nomi oggi sono ricordati nel Giardino dei Giusti, in Israele, per aver dato rifugio nel loro palazzo a moltissimi ebrei romani durante le persecuzioni razziali del 1943. Si è dedicata fin da giovanissima alla politica ed è fondatrice e presidente onorario dell'associazione culturale «La Sicilia dei Florio» che vuole proporsi come simbolo di una Sicilia fiorente e operosa, che continui sulla via intrapresa dal nonno Ignazio e dallo zio Vincenzo. Ha un figlio e un adorato nipote. Negli ultimi anni si è trasferita stabilmente a Palermo e in riconoscimento **COSTANZA AFAN DE RIVERA** del «suo amore per la città e per il suo impegno alla promozione dell'intera Sicilia nel mondo nel ricordo della famiglia Florio» ha ricevuto la cittadinanza onoraria.

ZUSATZANGEBOTE an SPRACHKURSEN in KLAGENFURT

Auf Wunsch etlicher Teilnehmer ist jeweils am

Montag 16,45 – 18,15 Uhr ein

Konversationskurs für das Niveau A1c-A2a/b

mit einfacher Konversation zu Alltagsthemen (Einkauf, Hotel etc.) geplant.

Teilnehmerzahl: mindestens 6 Personen

Dauer: 10 Einheiten zu 90 Minuten

Kosten: 90,- Euro pro Person (zuzüglich Mitgliedsbeitrag)

Für Mitglieder, die bereits einen anderen Sprachkurs bei der DANTE KLAGEN-FURT besuchen, betragen die **Kosten Euro 70,-**

Leitung: Dott. Silvia BIAZZO

INTENSIVSPRACHKURS in den HERBSTFERIEN

Sollte der **SPRACHKURS in TREVISO** nicht zustande kommen, bieten wir als

ALTERNATIVE

einen **Intensivkurs mit Schwerpunkt KONVERSATION in KLAGENFURT** an:

Dienstag, 27. – Mittwoch, 28. und Donnerstag, 29. Oktober 2020 jeweils in der Zeit von **8,30 – 12 Uhr** (mit 30 Minuten Pause)

Niveau: ab A2 - Muttersprachliche Kursleiter

Teilnehmerzahl: mindestens 5 Personen (des gleichen Sprachniveaus)

bis zu **3 Niveaus sind gleichzeitig möglich**

THEMEN: richten sich nach dem Niveau; dazu Spiele, Bilder, Rätsel, Lieder etc.

KOSTEN: pro Person für 6 Einheiten zu 90 Minuten: **70,- Euro**

Die **Anmeldungen** zu diesem Kurs müssen **bis spätestens 12. Oktober 2020** im Büro vorliegen; **die Anmeldung ist nur bei gleichzeitiger Bezahlung des Kurs-beitrages gültig.**

Der Kurs kann nur bei der erforderlichen Mindestteilnehmerzahl durchgeführt werden

Bei großer Nachfrage kann ein weiterer Kurs auch am späten Nachmittag (ab 17 Uhr) der genannten Tage abgehalten werden.

Eine auf einen oder zwei Tage reduzierte Teilnahme ist nicht möglich.

Aus der Not eine Tugend machen – fare di necessità virtù

Die Pandemie ist noch immer nicht überstanden und noch gelten viele Einschränkungen, weshalb es für Referenten aus Italien schwierig ist, Zusagen für Vorträge etc. im Ausland zu machen. Da auch Reisen nur in eingeschränkter Weise möglich sind, haben sich die KursleiterInnen der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt bereit erklärt, die Mitglieder der Gesellschaft auf eine virtuelle Reise in ihre Heimatstädte zu entführen.

Unter dem Titel „La mia“ werden sie die Orte vorstellen, aus denen sie kommen. Den Anfang macht Anna FAGGIN mit Padua. Parma, Florenz, Pordenone etc. werden folgen.

La mia Padova

Padova è anche conosciuta come la città dei quattro “senza” e scopriremo insieme il perché! Padova è la città in cui sono nata: ho vissuto là per molti anni, ho conseguito i miei studi, ho lavorato per alcuni anni prima di trasferirmi a Milano, poi all'estero e infine qui a Klagenfurt.

Città di grandi tradizioni artistiche e culturali, Padova vanta oltre 3000 anni di storia, che hanno lasciato in eredità alla città una miniera di monumenti di grande valore storico-artistico. E' una città culturalmente viva tutto l'anno, che offre una fitta rete di eventi da non perdere. Dall'arte alla musica, dal teatro al cinema, dallo sport al folklore: sono tante le occasioni di incontro per poter vivere il territorio, tanti i momenti di confronto tra contemporaneità e tradizione in cui riscoprire riti, storie e culture della città.

Se Giotto segnò l'arte padovana del Trecento, un altro toscano, Donatello, plasmò quella del secolo successivo, influenzando la scultura patavina fino al seicento con l'arrivo dello stile barocco.

E' possibile inoltre scoprire Padova seguendo il percorso della Famiglia da Carrara. Sempre nel Trecento, infatti, i Signori da Carrara saranno proclamati Principi e nel secolo del loro dominio si impegneranno a dare alla città un aspetto moderno, vivace ed elegante facendola diventare una delle capitali principali del Trecento europeo.

Padova è anche città ebraica: i primi insediamenti ebraici a Padova risalgono al secolo XII, ma è dopo la metà del XIV sec. che si assiste ad una cospicua immigrazione straniera, soprattutto di studenti e di prestatori, da varie città italiane, tedesche e spagnole. Ancora oggi il quartiere “Ghetto”, situato nel centro storico della città, testimonia questa parte importante della sua storia. E' un quartiere a cui sono molto legata per motivi personali e nel nostro incontro vi racconterò il perché.

Padova è inoltre una città di fede: l'ampia e immediata diffusione del Cristianesimo nel padovano è testimoniata dall'immenso patrimonio architettonico-religioso costituito da chiese, cappelle, luoghi sacri, monasteri e abbazie, presenti su tutto il territorio. Non solo la basilica di Sant'Antonio, ma anche il Duomo, la chiesa del Carmine, la chiesa di Santa Sofia, la chiesa di San Gaetano, la chiesa di San Nicolò ecc...

Ogni anno poi viene organizzata una grande processione in occasione del 13 giugno, giorno di Sant'Antonio, che coinvolge tutta la città e attira moltissimi fedeli da tutto il mondo. Quando abitavo a Padova sono stata per 5 anni presidente di un'associazione di musica: questa associazione ha anche una banda musicale che da più anni rispetto a tutte le bande del territorio accompagna la sfilata di Sant'Antonio per le vie del centro storico.

Inoltre per i più sportivi, c'è la possibilità di partecipare alla famosa maratona di Santo Antonio, che coinvolge podisti e abitanti, uniti insieme da una grande solidarietà. Ad esempio, sempre la banda di cui ero presidente, organizza un punto d'incontro musicale per i podisti. Ogni volta che un gruppo di loro passava davanti al nostro stand suonavamo per loro e loro ci applaudivano oppure si fermavano per qualche secondo a ballare sulle nostre note: davvero molto emozionante!

Padova è una città accogliente, resa originale anche dai suoi abitanti, cosmopolita con la sua famosa università: c'è, infatti, un detto popolare che definisce i “Padovani gran dottori...”.

L'università di Padova fu fondata nel 1222 ed è fra le più antiche al mondo. Rappresenta uno dei casi paradigmatici di Ateneo medievale nato dalla migrazione di un gruppo di studenti provenienti da una preesistente sede universitaria (Bologna), inoltre dispone di una scuola superiore, la Scuola Galileiana di Studi Superiori nonché di una rete di strutture bibliotecarie e museali.

Quando torno a Padova, adoro perdersi per le vie del centro storico, ritrovare i colori, i sapori, gli odori, le voci dei padovani.

Ci sono poi dei riti che cerco di compiere ogni volta: la colazione nel mio bar preferito, la pizza da Orsucci, una fetta di torta millefoglie da Graziati, i concerti della Civica di Padova o dell'Orchestra da Camera e così via...

E' una città elegante, ricca di testimonianze dell'arte medioevale e rinascimentale, con un centro storico molto carino e vivace. A Padova si respira un'atmosfera particolare, tipica di una città universitaria in continuo fermento ma che allo stesso tempo convive e si fonde con tradizioni millenarie.

E'una città da scoprire anche attraverso gli occhi di chi ci è nato e vi farà conoscere alcuni angoli poco conosciuti, ma molto amati dai suoi concittadini!

MMag. Anna FAGGIN

NEUE INITIATIVEN – NEUE KONTAKTAUFNAHMEN **NUOVE ATTIVITA'**

Wir alle haben während des lock-down Bedeutung und Vorteile von Telefon und E-Mail etc. schätzen gelernt, die es uns ermöglichten, die Kontakte mit der Familie, den Freunden etc. aufrecht zu erhalten. Viele von uns haben sich auch mit diesen Möglichkeiten näher befasst und die erforderlichen Fähigkeiten für deren Nutzung ausgebaut.

Der richtige Moment scheint nunmehr gekommen zu sein, um unserem **Partner in PADOVA, dem ISTITUTO ITALO-TEDESCO**, mit dem uns eine langjährige Freundschaft verbindet, eine schon seit längerer Zeit angedachte Idee zu unterbreiten.

Unsere **Kursteilnehmern** sollen die Möglichkeit erhalten, mit **Personen des Istituto in Padua, die dort DEUTSCH lernen**, zunächst über E-Mail in Kontakt zu treten; damit soll ihnen eine zusätzliche Gelegenheit geboten werden, ihre Kenntnisse der italienischen bzw. der deutschen Sprache anzuwenden, zu erweitern und zu vertiefen.

Kursteilnehmer ab dem Niveau A2 können sich mit einem **kurzen Lebenslauf in ITALIENISCHER SPRACHE um einen TANDEM-PARTNER bewerben**; diese Informationen werden wir nach Padua weiterleiten und die Freunde des Istituto werden unter ihren Mitgliedern und Kursteilnehmern nach einem/r geeigneten Partner/Partnerin suchen.

Dieser **LEBENS LAUF** sollte neben dem vollkommenen **Namen (Vor- und Zunamen), E-Mail-Adresse, Telefonnummer** auch Informationen über die Person und die Familie enthalten:

Informationen über die derzeitige oder frühere berufliche Tätigkeit, Freizeitgestaltung, Vorlieben (Musik, Theater, Film, Bücher etc.), Sportlich Aktivitäten etc.

Jeder der TANDEM- Partner schreibt in der „Fremdsprache“ und erwartet, dass der Partner Korrekturen von Fehlern vornimmt, bzw. Verbesserungen vorschlägt.

Ob Sie diese Kontakte in der Folge per Video-Telefon etc. fortsetzen, ist Ihnen überlassen.

Weitere Informationen über PADUA erhalten Sie von Anna bei ihrer Präsentation am 6. November 2020 ab 17 Uhr in der DANTE